



Einwohnergemeinde Wileroltigen  
Oberdorf 35A  
3207 Wileroltigen  
[www.wileroltigen.ch](http://www.wileroltigen.ch)

Gemeindeschreiberei/Gemeindekasse  
Tel 031 755 50 24 / 031 755 81 52  
Fax 031 755 42 35  
Mail [gemeindewileroltigen@bluewin.ch](mailto:gemeindewileroltigen@bluewin.ch)  
[kasse-wileroltigen@hispeed.ch](mailto:kasse-wileroltigen@hispeed.ch)

## **Protokoll**

### **der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wileroltigen vom Montag, 13. Mai 2013**

- Ort** : Gemeindesaal
- Zeit** : 20.00 – 22.20 Uhr
- Vorsitz** : Daniel Schwaar, Gemeindepräsident
- Anwesend** : 47 von 262 Stimmberechtigten, 3 nicht stimmberechtigte Personen.
- Stimmzähler/in** : Eveline Perrottet
- Protokoll** : Cornelia Baumann, Gemeindeschreiberin

Der Gemeindepräsident Daniel Schwaar begrüsst die Anwesenden, speziell Frau Margrit Sixt vom Kerzser Anzeiger (plus Murtenbieter und Freiburger Anzeiger) und Herrn Andreas Remund als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Die Versammlung wurde bekannt gemacht im Amtsanzeiger Nr. 15 und 17 vom 11. und 25. April 2013. Zusätzlich wurde die Botschaft mit den Erklärungen zu den Traktanden in alle Haushaltungen verteilt.

Gegen die Bekanntmachung werden keine Einwände erhoben. Gemeindepräsident Daniel Schwaar erklärt die Versammlung somit als eröffnet.

Der Gemeindepräsident hält fest, dass alle Anwesenden ausser Margrit Sixt, Andreas Remund und Anita von Schroeder stimmberechtigt sind.

Als Stimmzählerin wird vorgeschlagen und gewählt: Evelyn Perrottet.

Das Protokoll der heutigen Versammlung vom 13. Mai 2013 liegt vom 21. Mai – 11. Juni 2013 im Gemeindesaal öffentlich auf.

Einsprachen zum Protokoll sind schriftlich dem Gemeinderat einzureichen.

Allfällige Beschwerden gegen gefasste Versammlungsbeschlüsse sind innerhalb von 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung (Beschwerden zu Wahlen innerhalb 10 Tagen) schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermundigen einzureichen.

Verletzungen von Verfahrens- und Zuständigkeitsvorschriften sind gemäss Art. 49 a Gemeindegesetz sofort in der Versammlung zu beanstanden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2012 lag vom 15. Dezember 2012 bis 4. Januar 2013 im Gemeindesaal öffentlich auf. Einsprachen sind keine eingegangen. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14. Januar 2013 genehmigt. Der Gemeindepräsident dankt der Gemeindeschreiberin Cornelia Baumann für die Verfassung des Protokolls.

Die Gemeinde zählt aktuell per 1. Mai 2013 386 Einwohner, davon 262 Stimmberechtigte. Anwesend sind 47 Stimmberechtigte. Absolutes Mehr: 24 Stimmen. Ein Drittel: 16 Stimmen.

## Traktanden

Der Inhalt und die Behandlungsreihenfolge der nachstehenden Traktandenliste werden nicht bestritten.

1. Gemeinderechnung 2012; Genehmigung
2. Begegnungsplatz; Beratung und Genehmigung
3. Anschluss ARA Kerzers; Beratung und Genehmigung
4. Kindergartenreglement (Aufhebung per 31.07.2013); Beratung und Genehmigung
5. Verschiedenes

\*\*\*\*\* VERHANDLUNGEN \*\*\*\*\*

### **1. Gemeinderechnung 2012; Genehmigung**

Der Voranschlag 2012 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 76'079.00 vor. Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 17'199.93 ab. Dies ist eine Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 58'879.07.

Der Präsident übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Cornelia Baumann.

Cornelia Baumann erklärt einige Eckdaten der Rechnung, wie sie im Vorbericht aufgeführt wurden.

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 massgeblich beeinflusst:

- Einsparungen im Bereich „Allgemeine Verwaltung“ von Fr. 25'094.-.
- Minderaufwand im Bereich Bildung von Fr. 12'543.- aufgrund der neuen Finanzierung Volksschule sowie der Schulzusammenarbeit Wileroltigen, Golaten, Gurbrü.
- Mehraufwand im Bereich „Soziale Wohlfahrt“ für die Rückstellung von Fr. 27'300.- wegen der neuen Abrechnungsmethode des Kantons.
- Minderausgaben im Bereich Verkehr von insgesamt Fr. 14'192.-, zusammengesetzt aus diversen Posten.
- Im Bereich Steuern sind grosse Abweichungen zum Budget zu verzeichnen, die sich aber insgesamt in etwa wieder aufheben.
- Wegfall des Beitrags „Sonderfallregelung FILAG max. Entlastung“ in der Höhe von Fr. 28'063.-.

Rechnungsprüfungskommissionsmitglied Andreas Remund empfiehlt im Namen der RPK, die Rechnung ohne Einschränkung zu genehmigen.

### **Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeinderat von Wileroltigen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 18. März 2013 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 17'199.93.
- Genehmigung der Nachkredite in Kompetenz GV von Fr. 27'300.00.
- Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 201'298.40.

### **Diskussion:**

Frage: warum ist der m<sup>3</sup>-Wasserpreis günstiger als der an die WAGROM zu bezahlende Preis?

⇒ Bei einer Erhöhung ist jeweils auch die Verhältnismässigkeit und die Abstimmung mit den Abwassergebühren zu beachten. Der Wasserpreis setzt sich aus Grundgebühr und Verbrauchsgebühr zusammen und wird dieses Jahr erneut überprüft und angepasst.

### **Offene Abstimmung**

#### **Einstimmiger Beschluss:**

1. *Genehmigung der Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 17'199.93.*
2. *Genehmigung der Nachkredite in Kompetenz GV von Fr. 27'300.00.*
3. *Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 201'298.40.*

Der Gemeindepräsident dankt Cornelia Baumann und Susanne Walter für die Rechnungsführung der Gemeindekasse.

Weitere Gedanken des Gemeinderates zur Rechnung:

Gemeindepräsident Daniel Schwaar:

Nötige Voraussetzungen: Bewusstsein für das Machbare und ein striktes Ausgabenregime. Grosse Sprünge sind nicht möglich. Hohe gebundene Ausgaben, die nicht steuerbar sind.

Wichtig ist, dass die Gemeindekasse nun wieder in eigenen Händen ist. Grosse Investitionen in den Bereichen Wasser, Abwasser und Strassenbau stehen an.

Aus dem Fusionsprojekt G6 bildete sich eine Ex-G6-Gruppe (Gemeindepräsidenten), um Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu eruieren. Abklärungen sind für die Bereiche Bauverwaltung, Strassenbau und AHV-Ausgleichskasse im Gang.

---

## **2. Begegnungsplatz; Beratung und Genehmigung**

Gemeinderätin Ursula Balmer erklärt die Vorlage gemäss Botschaft und gemäss Präsentation im Anhang: Die Gemeinde Wileroltigen verfügt über **zwei Fonds mit Zweckbindung**, die das OK der 1000-Jahrfeier bei seiner Auflösung 2007 der Gemeinde übergeben hat. Der eine Fonds heisst „**Treffpunkt-Fonds**“ und soll für Folgendes verwendet werden: "Finanzierung eines Treffpunktes im Freien für Jung und Alt (beispielsweise Spielplatz, Grillplatz, Wasserspiele, Skatinganlage) unter Berücksichtigung einer Verbesserung der Spielmöglichkeiten der Schüler in der Pause." (Fr. 20'000.- plus Rest aus OK-Reise und Rundungsdifferenzen) Stand 31.12.2012: **Fr. 25'080.-**

**Der Gemeinderat ist befugt, diesen Fonds seinem Zweck entsprechend einzusetzen. Das dafür erarbeitete, zweiteilige Projekt wird nun der Gemeindeversammlung vorgelegt.**

Im Herbst 2011 lud der Gemeinderat die Einwohnerinnen und Einwohner von Wileroltigen zu einem Abend „**Projekt Begegnungsplatz Wileroltigen**“ ein. Die an diesem Abend gebildete Arbeitsgruppe hat im September 2012 ein Projekt zur **Mitwirkung** aufgelegt und einen 2. Informationsabend veranstaltet. Die von der Bevölkerung eingebrachten Anregungen wurden aufgenommen und im Mitwirkungsbericht veröffentlicht.

Der **Arbeitsgruppe** gehören an: Stefan Mürner, Gemeinde-Vizepräsident und Ressortleiter Bau und Planung; Ursula Balmer-Schafroth, Gemeinderätin Ressort Bildung und Soziales; Nelly Hofer, Schulkommissionspräsidentin; Cornelia Grossenbacher; Evelyn Perrottet; Doris Stalder; Anita von Schroeder.

Inhalt der Vorlage:

**Teilprojekt Pausenplatz:** Der Grasplatz neben und hinter dem Gemeindehaus wird für die Bedürfnisse der Schule umgestaltet. Drei Spielbereiche sollen entstehen: Eine Netz-Schaukel unter einem Holzdach, ein Sandkasten und ein Balancierstamm sowie ein paar Rundholzsitze. Bodengestaltung Schnitzel, Einfriedung mit Büschen und Bollensteinen, Kostenschätzung Fr. 6500.-.

**Teilprojekt Begegnungsplatz beim Sportplatz:** neben dem Kindergarten am Zelgliweg wird ein Begegnungsplatz realisiert, der alle Generationen ansprechen soll: Bänke um die Linde; Spielbereich mit Wasserpumpe, Kies, Steinen und Baumstämmen; Spielbereich mit Schnitzelgrund; Volleyballnetz. Kostenschätzung Fr. 14'500.-.

Zeitlich hat sich die Arbeitsgruppe folgende Ziele gesetzt:

13. Mai 2013	Vorlage des Projekts an der Gemeindeversammlung
Juni 2013	Bänke um Linde
August/September 2013	Teilprojekt „Pausenplatz“ realisieren
Winter/Frühling 2013/14	Teilprojekt „Begegnungsplatz Sportplatz“ realisieren
Ostermontag, 21. 4. 2014	Eröffnung des Begegnungsplatzes

Für die Realisierung stellt sich die jetzige Arbeitsgruppe zur Verfügung. Dazu werden weitere Freiwillige gesucht.

Für den späteren Unterhalt wird sich eine Interessengemeinschaft „IG Begegnungsplatz“ bilden müssen. (Die meisten aus der Arbeitsgruppe wollen darin mitmachen.) Die Oberaufsicht bleibt beim Gemeinderat, der auch weiterhin den Fonds verwalten wird.

Pläne, Organigramm und Unterhaltskonzept liegen im Gemeindesaal auf oder können unter [www.wileroltigen.ch](http://www.wileroltigen.ch) abgerufen werden.

### **Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat von Wileroltigen stellt den Antrag an die Gemeindeversammlung, das Projekt Begegnungsplatz Wileroltigen in der vorliegenden Form zu genehmigen.

### **Diskussion:**

Im Unterhaltskonzept ist noch der Unterstand aufgeführt, dieser ist wie auch der Grillplatz nicht mehr Bestandteil des Projekts.

Fragen:

Was passiert mit dem Geld des Fonds, wenn das Projekt abgelehnt wird?

- ⇒ Solange der Zweck erfüllbar scheint, ist keine andere Verwendung möglich. Eine Zweckänderung ist nur nach Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung möglich.
- Ist es möglich, mit dem Rest-Geld aus dem Fonds (ca. Fr. 4'000.-) trotzdem noch einen Unterstand zu bauen?
- ⇒ Zuerst ist die Umsetzung des Projekts wichtig. Falls die IG danach die Installation einer Feuerstelle einigt, wäre dies in Kompetenz GR, aber die Genehmigung wäre politisch sicher heikel. Falls die Installation einer Feuerstelle via Budget des Folgejahres geplant wird, kann die Gemeindeversammlung dagegen intervenieren.
- Wer macht den Unterhalt, das täglich notwendige Aufräumen, die restlichen Fr. 4000.- reichen ja nicht ewig?
- ⇒ Die Abfallentsorgung ist im Unterhaltskonzept wöchentlich und ev. vor und nach dem Wochenende vorgesehen, sie wird aber nach Bedarf angepasst. Die Aufgabe ist bei der IG. Die IG soll auch für Reparaturarbeiten zuständig sein. Wenn keine Sponsoren gefunden werden können, wird die Gemeinde diese Kosten gemäss Budget tragen müssen oder der Platz wird zurückgebaut.
- Ist ein WC geplant oder werden die Büsche benützt?
- ⇒ Kein WC geplant, beim Gemeindeplatz besteht ein öffentliches WC.
- Die Kostenzusammenstellung ist eine Schätzung, das Geld wird nicht reichen, die Zahlen werden angezweifelt.
- ⇒ Hier sind die Kosten des Materials gerechnet, mit Eigenleistung, sonst wären die Zahlen zu tief.

#### Diskussion:

Das Unterhaltskonzept ist zu vage, basiert auf Freiwilligenarbeit, keine Verantwortlichkeiten sichtbar.

Die finanzielle Seite ist zu wenig sicher. Das Konzept müsste günstiger sein mit mehr Reserve für den längerfristigen Unterhalt.

Die Arbeitsgruppe ist zuversichtlich für die Geldmittelbeschaffung (Stand an Adventsmärit, jährliches Eröffnungsfest mit Verkauf). Das Konzept wurde aufgrund der Mitwirkung bereits stark angepasst. Die geplanten Plätze sind finanziell nicht unterhaltsintensiv.

Der Unterhalt Pausenplatz/Gemeindeplatz sollte von der Gemeinde finanziert werden (ist für die Schüler). Etwas für die Schüler zu realisieren ist sehr gut, sollte aber konzentriert sein auf einen Platz sein, so können Kosten gespart werden. Das Wasserspiel ist zu teuer im Vergleich zum Nutzen, besser sind Sachen, die von den Schülern aufgebaut werden können. Bei einer allgemeinen Nutzung sind Beschädigungen vorprogrammiert.

Die Arbeitsgruppe hat jetzt sehr lange gearbeitet, Änderungen konnten eingebracht werden, jeder konnte in der Arbeitsgruppe mitarbeiten. Jetzt sollte das Projekt genehmigt werden.

Es erscheint so, als müsse das Projekt jetzt unbedingt umgesetzt werden, weil das Geld ausgegeben werden muss. Die Schülerzahlen halbieren sich, keine Notwendigkeit vorhanden. Empfehlung zur Ablehnung.

Ein solcher Platz gehört zur „Ausrüstung“ bei einem Dorf. In Gurbrü ist der Platz näher beim Dorf. Ein solcher Platz wird niemanden zum Umzug nach Wileroltigen bewegen, gehört aber zu einem attraktiven Dorf dazu.

Die Anwohner des Gemeindeplatzes haben dann in Zukunft nicht nur Lärm während der Pausen, sondern auch noch das ganze Wochenende.

Der Platz beim Gemeindehaus ist mehr für die jüngeren Schüler, die jetzt in Wileroltigen die Schule besuchen. Die Schüler verteilen sich dann auch nicht mehr im halben Dorf während der Pausen.

Der Vandalismus und der Abfallanfall sind nicht zu unterschätzen bei einem unbeaufsichtigten Platz. Die Anwohner werden die Aufsicht nicht übernehmen.

Herrenloser Abfall existiert bereits jetzt beim Gemeindehaus und beim Kindergarten.

Vor Jahren wurde bereits ein Spielplatz beim Gemeindehaus gebaut, dieser wurde nach einigen Jahren nicht mehr gebraucht, das Gleiche mit dem Spielplatz beim Sportplatz in der Au. Ein Spielplatz ist nicht nötig.

In der Kindheit wurde der Spielplatz beim Gemeindehaus viel gebraucht.

Fokus ändern: Der Fonds ist da, das Bedürfnis und das Anliegen sind da; wie fühlt sich ein Kind, das den jetzigen Pausenplatz nutzt oder einen neu zu bauenden Spielplatz?

Ist es ein Begegnungsplatz, wenn in einer Ecke ein Wasserspiel gebaut wird, wo ein paar kleine Kinder spielen? → Grillplatz und Unterstand wurden ja aus der Mitwirkung herausgenommen.

Für die älteren Personen sind Bänke vorgesehen.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Peter Ruchti stellt den **Antrag**, die Abstimmung geheim durchzuführen.

Dafür ist gemäss OgR die Zustimmung eines Drittels der anwesenden Stimmberechtigten notwendig, das heisst 16 Personen.

Offene Abstimmung: 17 Ja → die geheime Abstimmung ist genehmigt.

#### **geheime Abstimmung**

**Beschluss 25 Nein, 20 Ja, 2 Enthaltungen:**

*Das Projekt Begegnungsplatz wird in der vorliegenden Form abgelehnt.*

### **3. Anschluss ARA Kerzers; Beratung und Genehmigung**

Gemeinderat Beat Brodbeck (Projekt), Gemeinderat und Ingenieur Stefan Mürner (technische Seite) und Gemeindepräsident Daniel Schwaar (finanzielle Seite) stellen das Projekt gemäss Botschaft und Präsentationen im Anhang vor:

#### **Ausgangslage**

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2012 genehmigten die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Wileroltigen einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 50'000.- für die Durchführung der nötigen Abklärungen und Projektierung des ARA-Anschlusses an Kerzers. Das fertige und optimierte Bauprojekt liegt nun vor, der Beitrag aus dem kantonalen Abwasserfonds ist ausgehandelt und die Baumeisterarbeiten sind vergeben. Ebenso wurden Abklärungen zur Finanzierung und zur finanziellen Tragbarkeit durchgeführt.

#### **Das Bauprojekt**

Die Gemeinde Wileroltigen erstellt eine Mischwasserleitung vom Standort der alten ARA bis zur bestehenden Leitung bei der Autobahn. Die Leitung verläuft weitgehend im gemeindeeigenen Flurweg Nr. 60 (Lischere) auf einer Tiefe zwischen einem und fünf Metern. Im Bereich zwischen dem letzten Kontrollschacht und der Autobahn quert die Leitung die südwestliche Ecke der Parzelle Nr. 258. Die Leitungsführung im Flurweg hat den Vorteil, dass die anzubringenden Kontrollschächte nach Abschluss der Arbeiten gut sichtbar und zugänglich bleiben und keine dauerhaften Anlagen in privatem Kulturland zu liegen kommen. Damit entfällt auch die Sicherstellung des Durchleitungsrechts. Zudem kann auf diese Weise die Beeinträchtigung des Kulturlandes während der Bauarbeiten in Grenzen gehalten werden. Kulturland wird in einem gewissen Mass für das Anlegen einer Baustrasse und das Zwischenlagern von Aushubmaterial nötig sein.

Neu gebaut wird zudem ein Teil der zur bestehenden ARA führenden Mischwasser-Zuleitungen sowie die Verbindung zwischen den Mischwasserleitungen und der Richtung Faverriedsee führenden Flurleitung – diese dient inskünftig der Entlastung bei Starkregenereignissen. Die Anpassung des Systems zur Hochwasserentlastung erfordert relativ aufwendige Arbeiten unter anderem deshalb, weil sich bestehende Kontrollschächte unterirdisch im Kulturland befinden und zuerst geortet werden müssen.

Ebenso zum Bauprojekt gehören vorab aus Überlegungen der Sicherheit nötige Arbeiten zur Ausserbetriebnahme der bestehenden ARA. Vorgesehen sind die Demontage und Entsorgung des Belüfters, das Abhängen der Stromanschlüsse und das Verschliessen der Zu- und Abläufe zum Klärbecken.

Besonderes: Während der Bauarbeiten (August bis Dezember 2013) wird der Flurweg Nr. 60 (Lischere) nicht benutzbar sein und für den allgemeinen Verkehr gesperrt bleiben.

#### **Organisatorische Massnahmen**

Die ARA Kerzers wird vom Abwasserverband Region Kerzers betrieben, einem öffentlich-rechtlichen Gemeindeverband, dem neben Kerzers die freiburgischen Gemeinden Ried, Fräschels, Gempenach, Lurtigen, Fräschels, Ulmiz und die bernischen Gemeinden Ferenbalm, Golaten und Gurbrü angehören. Der Anschluss von Wileroltigen an die ARA Kerzers bedingt den Beitritt zu diesem Verband. Für den Beitritt ist eine einmalige Einkaufssumme in der Höhe von Fr. 163'816.- (inkl. MwSt.) zu leisten. Als wiederkehrende Kosten fallen Beteiligungen an Investitionen (Anteil Wileroltigen = 3.95%) und an den Betriebskosten an (ca. Fr. 35'000.- bis Fr. 40'000.- jährlich).

Die Delegiertenversammlung des Verbands vom 24. Oktober 2012 hat der Aufnahme von Wileroltigen bereits zugestimmt.

#### **Kosten und Kreditzusammensetzung**

Der beantragte und überarbeitete Investitionskredit setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Arbeit / Leistung</b>	<b>Betrag</b>
Vorbereitungsarbeiten Bauarbeiten	Fr. 2'000.-
Baumeisterarbeiten	Fr. 506'000.-
Entschädigungen / Instandstellungen	Fr. 30'000.-
Rückbauarbeiten ARA	Fr. 15'000.-
Baunebenkosten (Ingenieurhonorar, Geometerarbeiten, Baubewilligungskosten, Pläne, Dossiers)	Fr. 114'000.-
Verschiedenes / Reserve Bauprojekt	Fr. 67'000.-
Total exkl. MwSt.	Fr. 734'000.-
MwSt. 8% (gerundet)	Fr. 59'000.-
Einkaufssumme Abwasserverband Region Kerzers (inkl. MWST)	Fr. 163'816.-
<b>Total inkl. MwSt.</b>	<b>Fr. 956'816.-</b>
<b>Kreditsumme gerundet</b>	<b>Fr. 960'000.-</b>

Wichtig:

- Basis: überarbeiteter Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Holinger AG.
- Die Baumeisterarbeiten basieren sicherheitshalber auf dem Mittelwert der eingegangenen Offerten.
- Der Beitrag des Kantons ist in dieser Aufstellung nicht enthalten, da immer die Bruttosumme zu bewilligen ist und weil der Beitrag erst nach Abschluss der Arbeiten ausbezahlt wird.

### Finanzierung

Der an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2012 gesprochene Investitionskredit zur Projektierung des Anschlusses an die ARA Kerzers erlaubte es dem Gemeinderat, sowohl die bautechnischen Abklärungen wie auch die Finanzierung vertieft zu bearbeiten. Der Gemeinderat hat nach allen Abklärungen bei Finanzinstituten wichtige Erkenntnisse gewinnen können und diese eingehend an seiner Sitzung vom 25.03.2013 besprochen. Zusammenfassend kann folgendes festgehalten werden:

- die Investitionssumme und der damit benötigte Kredit liegt bei ca. Fr. 960'000.00.
- die zu erwartenden Subventionsbeiträge des Kantons betragen ca. Fr. 400'000.00 bis Fr. 450'000.00.
- 5 verschiedene Finanzinstitute haben eine Finanzierungsangebote eingereicht.
- um die Vergleichbarkeit der Angebote zu gewährleisten, haben alle Anbieter nach einer Vorlage der Gemeinde ihre Offerte erstellt.
- die Zinssätze befinden sich allgemein auf tiefem Niveau.
- die Kompetenz zur Vergabe des Kreditgeschäftes liegt beim Gemeinderat.
- als wichtige Vergabekriterien zählen Wirtschaftlichkeit, Amortisation und Möglichkeit von Folgekrediten.

Der Gemeinderat erachtet den Zeitpunkt der Fremdfinanzierung aufgrund der tiefen Zinssätze auf dem Markt als sehr günstig. Die verschiedenen Offerten unterscheiden sich jedoch teilweise deutlich bei den Zinssätzen, der maximalen Laufdauer und den Rückzahlungsmodalitäten des Kredits.

Das weitere Vorgehen sieht nun vor, nach einem positiven Beschluss der Gemeindeversammlung die Offerten nochmals auf ihre Aktualität hin zu prüfen. Sobald diese Daten vorliegen wird der Gemeinderat die Finanzierung an eines der fünf Institute vergeben.

### Beitrag aus dem kantonalen Abwasserfonds

Das kantonale Amt für Wasser und Abfall (AWA) verwaltet einen durch Gemeindebeiträge geäußerten Fonds, aus dem Abwasserprojekte finanziell unterstützt werden. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Anschluss an Kerzers zu erstellende Anlagen sind zwischenzeitlich vom AWA für beitragsberechtigt bezeichnet worden (Rechtsgrundlage Art. 16 Kant. Gewässerschutzgesetz, KGsSchG) und geniessen den höchstmöglichen Beitragssatz von 65% (Art. 17 KGsSchG). Die absolute Höhe des Beitrags in Franken ist von den effektiven Kosten des Projekts abhängig und kann daher erst nach der Realisierung der Arbeiten und dem Vorliegen aller Abrechnungen genau beziffert werden. Auf der Basis des überarbeiteten Kostenvoranschlags beträgt der Beitrag rund Fr. 400'000 bis Fr. 450'000.

Der Beitrag wird formell zugesichert, sobald die Stimmberechtigten dem Investitionskredit zugestimmt haben und die Gemeinde ein entsprechendes Gesuch eingereicht hat. Zustimmungsbehörde ist voraussichtlich der Gesamtregerungsrat. Die Arbeiten am Projekt können erst nach Vorliegen des Regierungsratsbeschlusses aufgenommen werden. Ausnahmen sind in begründeten Fällen und nach Absprache mit dem AWA möglich.

### Realisierungszeitplan

#### Projektschritt

#### Zeitraum

Baubewilligungsverfahren mit dem Vorbehalt: Genehmigung des Gesamtkredits durch die Stimmberechtigten von Wileroltigen	Mai-Juni 2013
Einreichen Beitragsgesuch beim Kanton	Mai 2013
Bewilligung Beitrag (ev. Regierungsratsbeschluss)	Juni 2013
Bauarbeiten	Aug. – Dez. 2013
Stilllegung ARA Wileroltigen / Beginn Einleiten in ARA Kerzers	Januar 2014
Beitritt zum Abwasserverband Region Kerzers	Januar 2014
Ausserbetriebnahme ARA Wileroltigen	Februar 2014

#### Folgekosten

Zinskosten des aufzunehmenden Fremdkapitals  
Abschreibungen

Kostenbeteiligung Abwasserverband Region Kerzers:

Betriebskostenbeitrag pro Jahr: Fr. 40'000.-

Investitionsbeteiligung: 3.95%, ca. Fr. 500'000.- in 10 Jahren, noch nicht klar von Seiten des Abwasserverbands Region Kerzers ist, ob die Investition direkt oder via Zinskosten verrechnet wird.

#### **Antrag des Gemeinderats**

1. Der Gemeinderat Wileroltigen beantragt der Gemeindeversammlung, einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 960'000.- zur Realisierung des ARA-Anschlusses an Kerzers zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat Wileroltigen beantragt der Gemeindeversammlung, dem Beitritt zum Abwasserverband Region Kerzers per 1. Januar 2014 zuzustimmen.

#### **Fragen/Diskussion:**

Wie ist das Gefälle der geplanten Leitung?

⇒ Das Gefälle ist sehr klein, ein halbes bis ein Prozent. Hilfreich ist hier, dass wir ein Mischsystem haben. Die Leitung muss fleissig gespült werden, der Unterhalt ist wichtig.

Warum eine Tiefe von 2 bis 5 Metern?

⇒ Die benötigte Tiefe ist abhängig von den Anschlusspunkten und dem nötigen Gefälle.

Wird ein Retentionsbecken auf dem heutigen Gelände realisiert?

⇒ Die Notwendigkeit dazu wird nicht erwartet, aber wir möchten uns nichts verbauen und die Möglichkeiten offenhalten.

Wird das Trennsystem nicht durchgängig umgesetzt?

⇒ Der generelle Entwässerungsplan (GEP) sieht vor, gewisse Gebiete mit dem Trennsystem zu bestücken, andere Gebiete, wo es nicht sinnvoll ist, werden im Mischsystem belassen. Aber: bei Arbeiten an der eigenen Liegenschaften muss das Trennsystem bis zur Hauptleitung umgesetzt werden.

Zur Finanzierung: wer entscheidet über die Modalitäten des Kredits und der Amortisation? Falls dies der Gemeinderat ist, bestehen bereits Vorstellungen?

⇒ Der Gemeinderat hat noch nicht darüber entschieden, beim Kredit betreffend Gebäude Oberdorf 35a (Hypothek) werden Fr. 20'000.- pro Jahr amortisiert. Sobald klar ist, wie der Abwasserverband Region Kerzers seine Investitionen tätigt, kann ein Entscheid getroffen werden. Das Vorgehen sieht anders aus, wenn die Investitionen voll durch die Gemeinden zu finanzieren sind, als wie bei der Zahlung von Zinsen an den Verband.

#### **Offene Abstimmung**

##### **Beschluss mit grossem Mehr:**

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 960'000.- zur Realisierung des ARA-Anschlusses an Kerzers.
2. Die Gemeindeversammlung stimmt dem Beitritt zum Abwasserverband Region Kerzers per 1. Januar 2014 zu.

---

#### **4. Kindergartenreglement (Aufhebung per 31.07.2013); Beratung und Genehmigung**

Gemeindepräsident Daniel Schwaar gemäss Botschaft:

Die Gemeinde Wileroltigen führt seit vielen Jahren einen eigenen Kindergarten. Dafür wurde 1987 ein Kindergartenreglement erlassen.

Mit der neuen Schulorganisation, die von der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2012 genehmigt wurde, wird auch der Kindergarten in die Schulorganisation eingegliedert. Die Kindergartenkommission wird gemäss genehmigter OgR-Änderung per 31. Juli 2013 aufgelöst. Die Aufgaben der bisherigen Kindergartenkommission werden von der ab 1. Februar 2013 tätigen Kindergarten- und Primarschulkommission wahrgenommen.

Das Kindergartenreglement wird damit überflüssig und soll per 31. Juli 2013 aufgehoben werden.

#### **Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat von Wileroltigen stellt den Antrag an die Gemeindeversammlung, das Kindergartenreglement per 31. Juli 2013 aufzuheben.

#### **Diskussion:**

Wird nicht benutzt.

## **Offene Abstimmung**

### **Beschluss einstimmig:**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Aufhebung des Kindergartenreglements per 31. Juli 2013.

---

## **5. Verschiedenes**

Gemeindepräsident Daniel Schwaar:

### - **1. Augustfeier 2013**

Die 1. Augustfeier findet dieses Jahr in der Gemeinde Golaten statt (im Rahmen des Oldtimer-Traktorentreffens, das am 2. August startet), alle eingeladenen Gemeinden (Wileroltigen, Gurbrü, Ferenbalm) haben zugesagt, die Einladung folgt zu gegebener Zeit. Beginn Festwirtschaft 18.30h, erwartet werden ca. 400 Personen. Der Festakt beginnt um 20.00h. Federführung und Organisation durch Golaten.

Gemeinderat Beat Brodbeck:

### - **WAGROM-Projekte**

Gemeinderat Beat Brodbeck erklärt den Verlauf der neu geplanten Leitungen durch die WAGROM (gemäss Präsentation). Geplant ist der Bau eines grösseren Reservoirs im Grossholz, da das bestehende Reservoir seine Lebensdauer erreicht hat. Grund für die Bauprojekte ist die Absicherung eines Ausfalls des Pumpwerks an der Saane. Ebenfalls hat Kerzers einen grösseren Bedarf an Wasser. Beide Anliegen können mit diesen Projekten erfüllt werden.

### - **Bau Autobahnrastplatz**

Die Bauarbeiten für den Autobahnrastplatz haben begonnen. Die Gemeinde hat hier keine Einflussmöglichkeiten, die Bewilligung erfolgte durch den Kanton. Geplant ist ein Rastplatz für Lastwagen und Autos, WCs, ev. ein mobiler Verpflegungsstand, keine Raststätte mit Restaurant.

Gemeinderat Ursula Balmer:

### - **Information zum Altersleitbild**

Vom Betagtenzentrum Laupen (BZL) wird ein neues Altersleitbild für die Region erarbeitet. Ein vorliegendes Altersleitbild ist nötig für Geldbeschaffungen bei einem allfälligen Projekt. Die Gemeinde Wileroltigen beteiligt sich finanziell an der Ausarbeitung des Projekts. Bei Interesse für Mithilfe bei der Ausarbeitung bitte bei Ursula Balmer melden.

Gemeinderat Stefan Mürner:

### - **Stiftung Schloss Laupen**

Die ausführenden Stellen wie Geschäftsführer, etc. sind besetzt. Grosszügige Unterstützung durch den Lotteriefonds. Das Schloss wird aktiv genutzt, ein Museum ist geplant.

### - **Aushubdeponie**

Die beteiligten Unternehmen sind nun einen Schritt weiter, die Seite Wileroltigen ist nicht mehr aktuell, für die Seite Haselhof fanden Gespräche mit den Grundeigentümern statt, ebenfalls wurden geologische Untersuchungen durchgeführt. Die Unternehmen erarbeiten jetzt die Unterlagen zur Eingabe in den Richtplan ADT (Abbau-Deponie-Tiefbau). Die Gemeinden werden weiter informiert.

Peter Ruchti

### - **Fonds Begegnungsplatz**

Die Mehrheit der Gemeindeversammlung hat das vorliegende Projekt abgelehnt. Antrag an den Gemeinderat, eine Zweckänderung für den Fonds vorzunehmen und die Fr. 25'000.- einem anderen Zweck zuzuführen.

RPK-Mitglied Andreas Remund bemerkt dazu, dass eine Überführung in den Steuerhaushalt oder in eine Spezialfinanzierung chancenlos sei. Ev. sei eine Änderung für einen sozialen Zweck möglich, Genehmigung des AGR ist aber zwingend erforderlich.

Gaby Pulver

### - Eine Zweckänderung des Fonds für soziale Zwecke würde begrüsst.

Andreas Remund: In Mühleberg wird ein ähnlicher Fonds jetzt für Gratis-Skiferien für Kinder gebraucht.

Doris Stalder

### - Die Arbeitsgruppe stellt sich für weitere Arbeiten nicht mehr zur Verfügung.

Ursula Balmer

### - Dank an die Mitglieder der Arbeitsgruppe für ihre fast zweijährige Gratis-Arbeit.

➔ Der Gemeinderat nimmt diese Anregungen entgegen und wird über das weitere Vorgehen beraten.



Urs Spack

- Offener Strassenflick im Oberdorf, wann wird dieser geschlossen? Kann dem Unternehmen Druck gemacht werden?  
→ dies betrifft die Firma Cablex, Gemeinderat Beat Brodbeck wird der Sache nachgehen.

Silvia Schwab:

- bitte den Flick im Oberdorf bei Schwabs bei dieser Gelegenheit auch gleich verbessern!

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Gemeindepräsident Daniel Schwaar richtet einen nochmaligen Dank an alle fürs Erscheinen und die Unterstützung. Im Weiteren dankt er seinen GR Kollegen für das Erläutern der Geschäfte und der AG Begegnungsplatz für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt er den Verwaltungsangestellten für die gute Zusammenarbeit, der RPK für die Prüfung der Rechnung und der Presse für die sachliche Berichterstattung.

Er wünscht allen Anwesenden und ihren Familien eine schöne Sommerzeit und eine erholsame und unfallfreie Ferienzeit.

#### **Für das Protokoll**

**Der Präsident:**

**Die Sekretärin:**

Daniel Schwaar

Cornelia Baumann

#### **Anhang:**

Präsentationen

- Traktandum 2: Begegnungsplatz
- Traktandum 3: Anschluss ARA Kerzers
- Verschiedenes: Informationen zum Ausbau des Wasserversorgung